



## Medienmitteilung

Bern, 6. Mai 2025

# Die Schweizer Bergbahnen blicken auf eine starke Wintersaison zurück

**Die Wintersaison 2024/25 wird als ausserordentlich gute Saison in die Annalen der Seilbahnbranche eingehen. In der kürzlich zu Ende gegangenen Saison konnten 11% mehr Gäste gezählt werden, was in absoluten Zahlen die beste Saison der letzten Dekade darstellt und den Winter 2021/22 noch übertrifft. Im Vergleich zum Fünfjahresschnitt wurden 21% mehr Gäste gezählt. Insbesondere kleinere und tief gelegene Unternehmen haben überdurchschnittlich profitiert.**

Für das Saison-Monitoring wertet der Branchenverband Seilbahnen Schweiz (SBS) die Gästeanzahl (Ersteintritte) von über 120 Mitgliedern aus der ganzen Schweiz aus. Die nun vorliegenden Zahlen erlauben eine Analyse der gesamten Wintersaison 2024/25 von Saisonstart bis Ende April. Dank tagesgenauen Zutrittsdaten kann der Verband zudem über Zeitabschnitte berichten, die nicht monatlich abgegrenzt sind.

Seilbahnen Schweiz freut sich über die solide Saisonabschlussperiode (16. März bis Saisonschluss: +1%) nach der ausserordentlich guten Feiertagsperiode (+24%) und den Gästezuwächsen in der Sportferiensaison (+10%, vgl. Abb. 1).

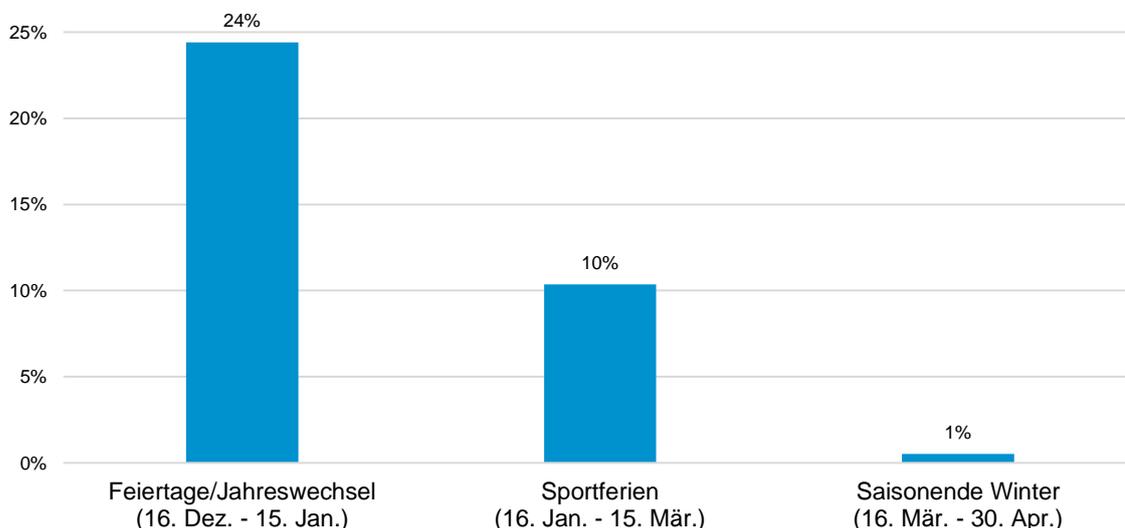


Abbildung 1: Ersteintritte – Veränderungen zum Vorjahr, Werte nach Saisonabschnitten. Nur Schnittstellendaten.

Der Winter war geprägt von anfänglichen Schneefällen bis ins Flachland, was bei vielen Schneesportbegeisterten die Lust auf das Schneevergnügen auslöste. Der weitere Wetterverlauf war ausgesprochen trocken und niederschlagsarm. Dennoch gelang es den

Seilbahnunternehmen, sehr gute Pistenverhältnisse auf einer qualitativ hochwertigen technisch produzierten Schneegrundlage bereitzustellen. Wieder einmal wurde offensichtlich, dass ohne technisch produzierten Schnee die Wintersaison nicht garantiert werden kann.

### Tiefer gelegene Regionen und Gebiete profitieren

Die Saisonanalyse zeigt, dass schweizweit 11% mehr Gäste mit Seilbahnen unterwegs waren wie im Vorjahr (vgl. Abb. 2). Dabei konnten alle Regionen das gute Ergebnis vom Vorjahr halten oder verbessern. Die Waadtländer und Freiburger Alpen (+31%), das Berner Oberland (+21%), die Zentralschweiz (+20%) sowie die Ostschweiz (+17%) weisen zweistellige Zuwachsraten auf. Das Tessin (+7%), das Wallis (+6%) und Graubünden (+5%) haben einstellige Wachstumsraten.

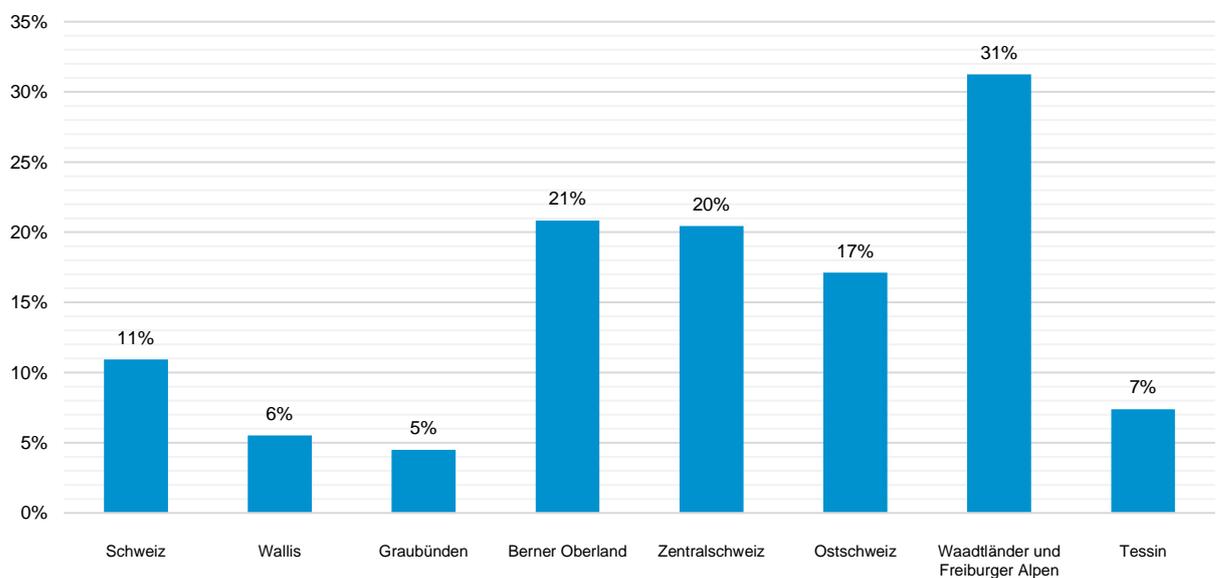


Abbildung 2: Ersteintritte – Veränderungen zum Vorjahr, kumulierte Werte von Saisonbeginn bis 30. April 2025. Keine Zahlen für den Arc Jurassien.

Die nachfolgende Abbildung weist nach, dass insbesondere Schneesportgebiete in tieferen Lagen diesen Winter deutlich mehr Gäste begrüßen konnten (Abb. 3). Dies verdeutlicht, dass die Gäste diese Gebiete bei guten Schnee- und Pistenverhältnissen sehr schätzen. Gleichzeitig sieht man, dass sämtliche Höhenlagen Zuwächse im Vergleich zum letzten Jahr verbuchen konnten.

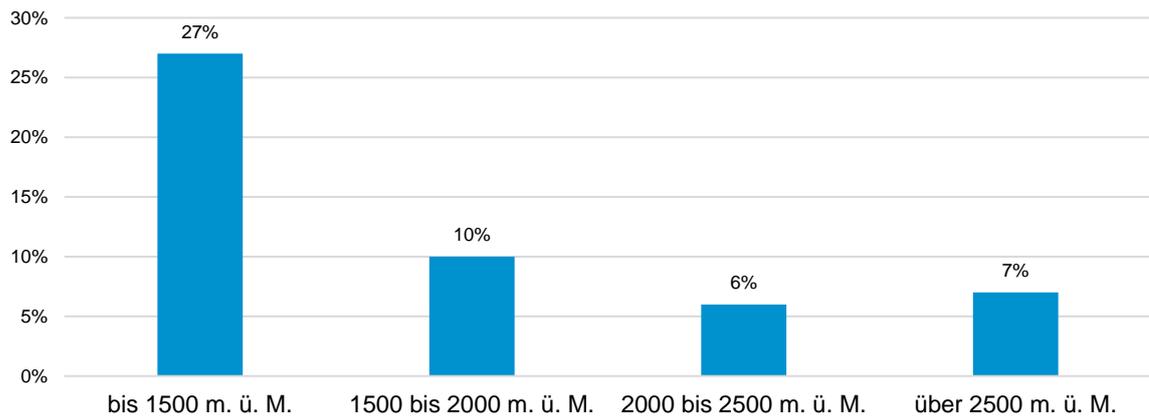


Abbildung 3: Ersteintritte – Veränderungen zum Vorjahr, nach Höhenlage der Anlagen (Bergstation höchste Anlage)

### Kleine und mittlere Unternehmen als Gewinner

Zudem ist erfreulich, dass kleine Unternehmen (bis 2 Mio. CHF Personenverkehrsertrag) im Durchschnitt über 22% mehr Gäste verzeichnen konnten als im Winter 2023/24, mittlere Unternehmen (2-10 Mio. CHF) im Schnitt 14% mehr Gäste, während grosse Unternehmen (über 10 Mio. CHF) 9% mehr Gäste empfangen konnten (vgl. Abb. 4). «Diese Saison war für viele kleinere und tiefer gelegene Skigebiete eine sehr gute Saison. Sie konnten den Gästen, insbesondere Familien, ein attraktives Angebot zur Verfügung stellen. Es ist besonders erfreulich, dass die Gäste nicht nur die grossen Gebiete, sondern auch die kleinen und tiefer gelegenen schätzen, wenn die Verhältnisse gut sind. Es sind genau solche Gebiete, die einen äusserst wichtigen Beitrag zur Nachwuchsförderung leisten. Hier machen die Kinder die ersten Schritte und Schwünge im Schnee. Hier wird das Schneefieber geimpft», meint Berno Stoffel, Direktor von Seilbahnen Schweiz.

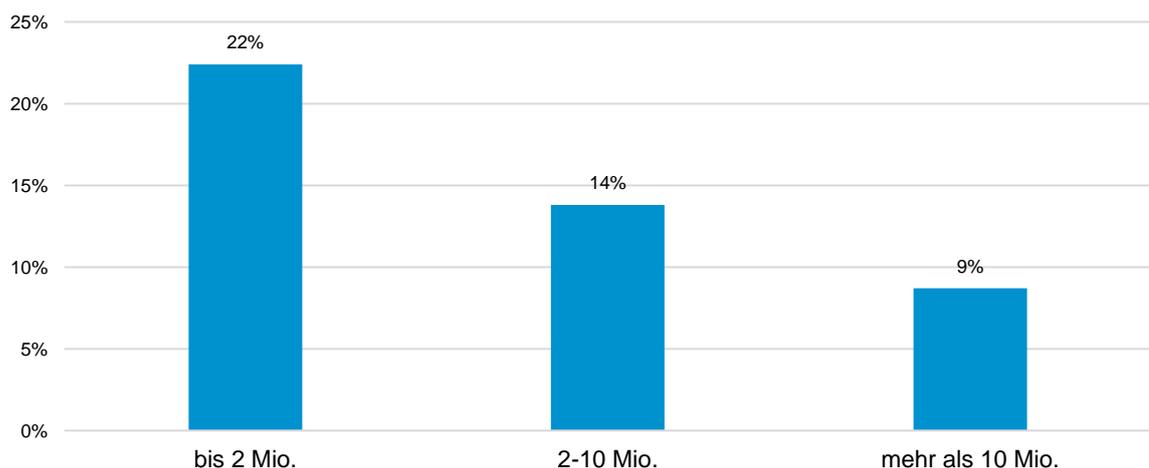


Abbildung 4: Ersteintritte – Veränderungen zum Vorjahr, nach Personenverkehrsertrag des Unternehmens (in CHF, Durchschnitt der letzten zwei Jahre), kumulierte Werte von Saisonbeginn 30. April 2025.

## Vergleich mit dem 5-Jahresdurchschnitt

Die Seilbahnbranche ist erfreut, dass die bisherige Saison auch im Vergleich zum Fünfjahresdurchschnitt ein starkes Ergebnis aufweist. Die Zahl der Ersteintritte stieg um 21% gegenüber dem 5-Jahresschnitt (vgl. Abb. 5).

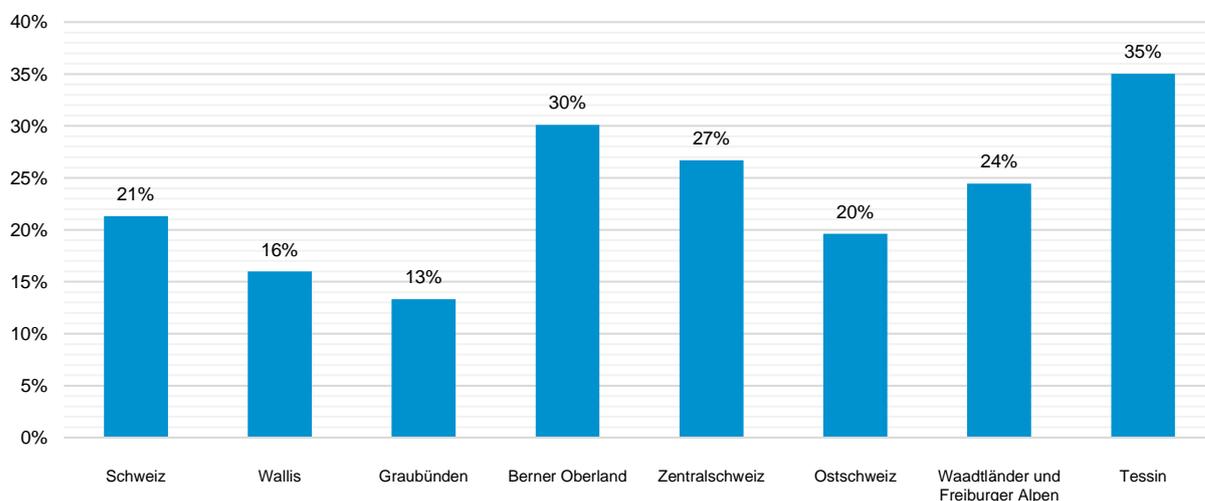


Abbildung 5: Ersteintritte – Veränderungen zum 5-Jahresschnitt, kumulierte Werte von Saisonbeginn bis 30. April 2025.

Im August präsentiert Seilbahnen Schweiz eine vertiefte Studie, die «Saisonbilanz 2024/25» mit differenzierten Analysen zu Frequenzen, Umsatz und die Herkunft der Gäste der aktuellen Wintersaison.

## Weitere Auskünfte

Berno Stoffel, Direktor Seilbahnen Schweiz +41 79 543 25 07

## Über Seilbahnen Schweiz

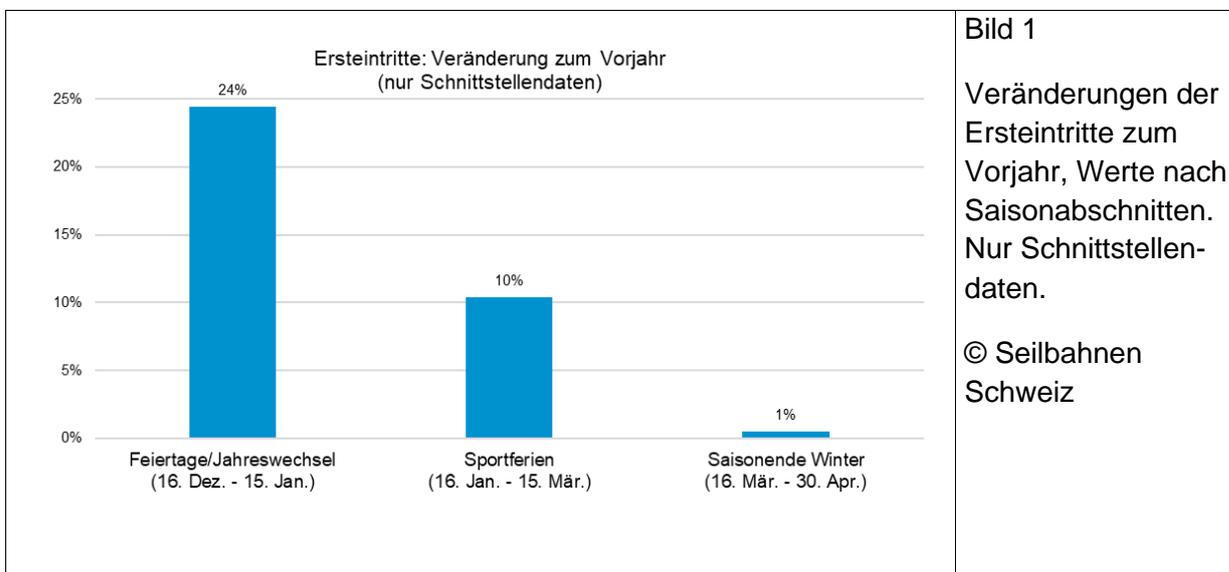
Seilbahnen Schweiz (SBS) ist der Verband der Schweizer Seilbahnbranche. Die Branchenvertretung hat rund ordentliche 350 Mitglieder aus allen Regionen des Landes, darunter sämtliche grosse und mittelgrosse Unternehmungen, aber auch viele kleinere Bahnen. Der Verband vertritt die gemeinsamen Anliegen und Interessen der Mitglieder und fördert ihre Zusammenarbeit. Daraus ergibt sich ein breites Spektrum von Aktivitäten, das von der Vertretung gegenüber Behörden über die Mitgliederberatung bis zur Öffentlichkeitsarbeit reicht. Seilbahnen Schweiz hat seinen Sitz in Bern und betreibt zudem ein Ausbildungszentrum in Meiringen im Berner Oberland.

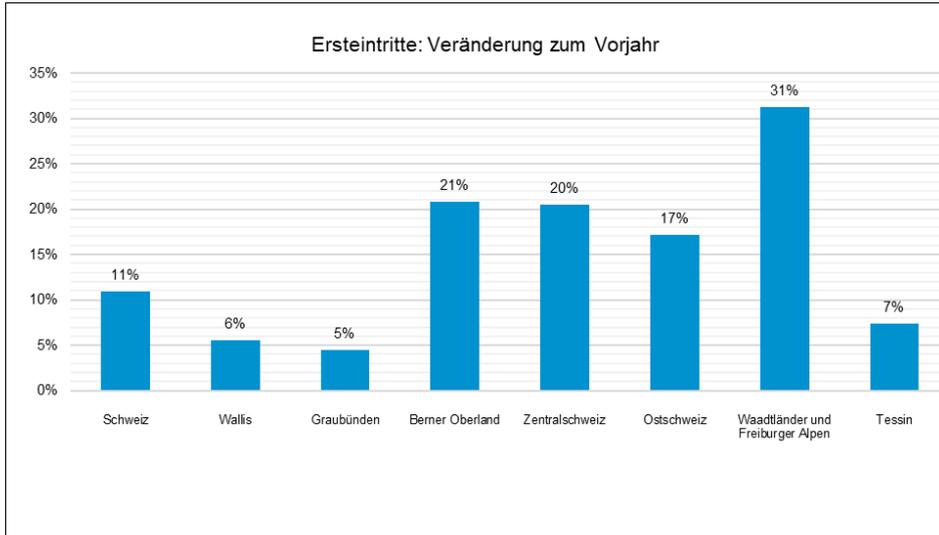
## Über das Saison-Monitoring

Im Rahmen des Saison-Monitorings werden die Gästezahl (Ersteintritte) für den Personentransport der Seilbahnunternehmen analysiert und monatlich aktualisiert. Das Monitoring umfasst eine Analyse von über 120 Seilbahnunternehmen in der gesamten Schweiz, was einen zeitnahen Blick auf die Saisonentwicklung erlaubt. Über 90 Prozent des Umsatzes der Bergbahnen in der Schweiz ist durch diese Untersuchung abgedeckt.

Die Erhebung der Ersteintritte erfolgt seit Winter 2023/24 weitgehend automatisiert von den Zutrittssystemen. Die automatisiert erhobenen Zutritte werden tagesgenau erfasst. Dies ermöglicht seit diesem Winter eine Analyse von Saisonabschnitten, die nicht ganze Monate umfassen. Die Entwicklung der Dateninfrastruktur ist teilfinanziert von Innotour (SECO), in Zusammenarbeit mit Manova GmbH, Skidata (Schweiz) GmbH und Axess AG.

## Bildlegenden zur Medienmitteilung

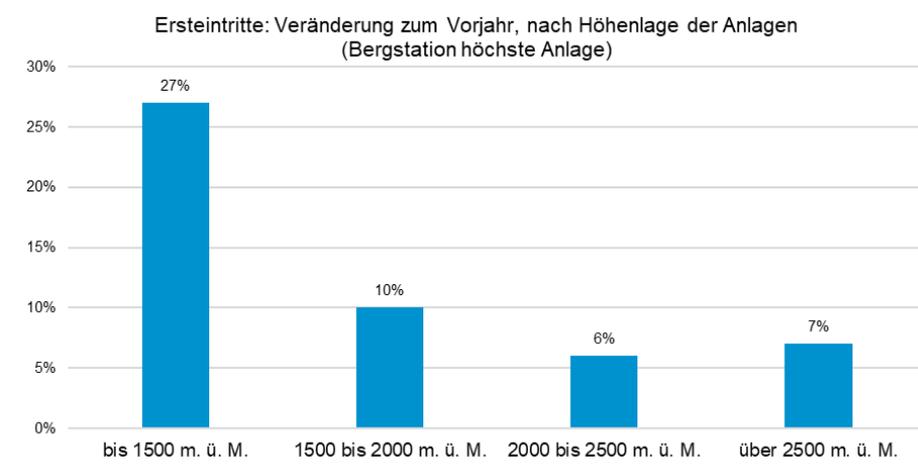




**Bild 2**

Veränderungen der  
Ersteintritte zum  
Vorjahr.

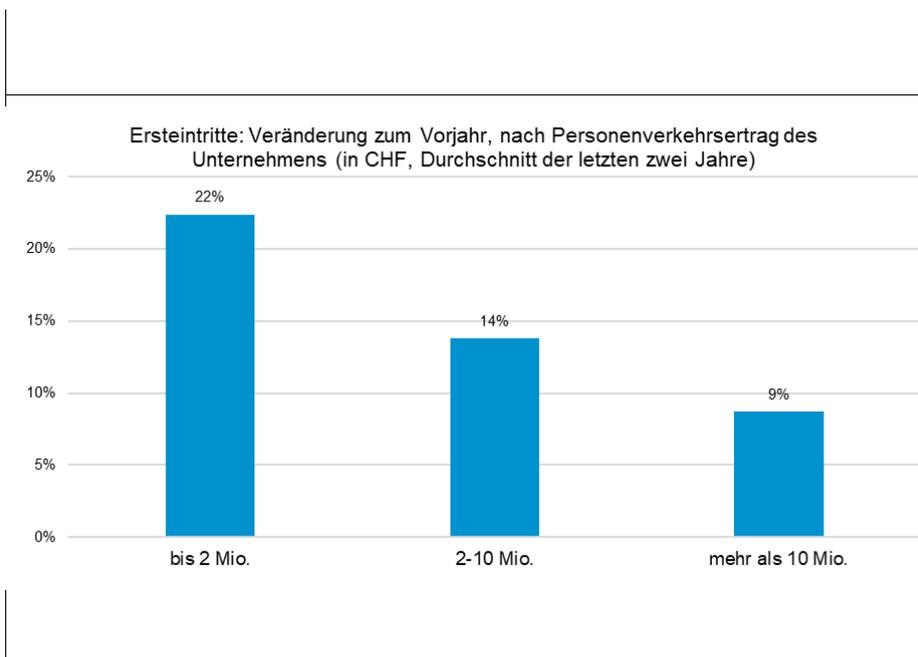
© Seilbahnen  
Schweiz



**Bild 3**

Veränderungen der  
Ersteintritte zum  
Vorjahr nach  
Höhenlage der  
Anlagen  
(Bergstation  
höchste Anlage).

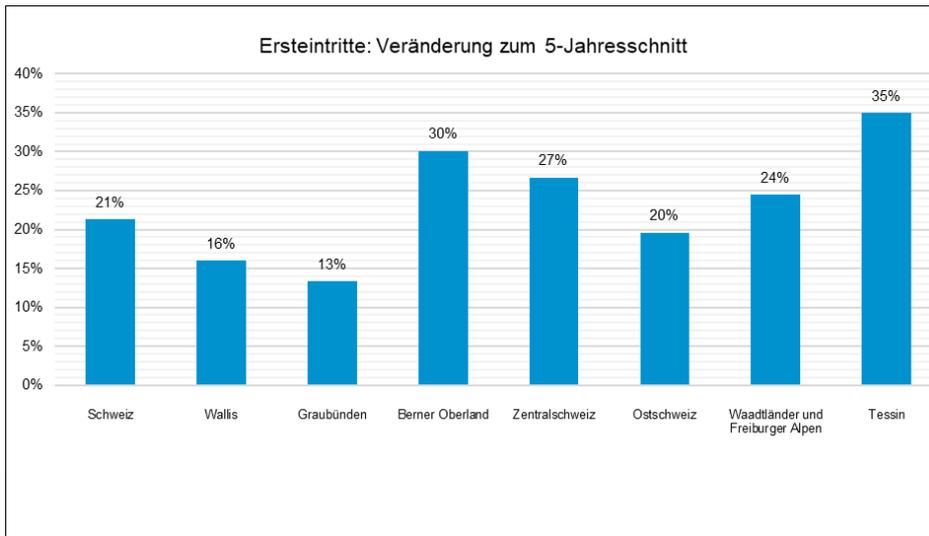
© Seilbahnen  
Schweiz



**Bild 4**

Veränderungen der  
Ersteintritte zum  
Vorjahr nach  
Personenverkehrs-  
ertrag des  
Unternehmens.

© Seilbahnen  
Schweiz



**Bild 5**  
 Veränderungen der Ersteintritte im Vergleich zum 5-Jahresschnitt.  
 © Seilbahnen Schweiz



**Bild 6**  
 Symbolbild.  
 © Seilbahnen Schweiz  
 Symbolbilder unter <https://www.seilbahnen.org/medien/bildergalerie>